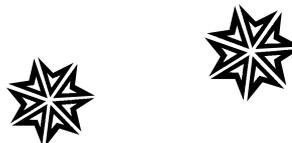




Rundbrief Winter 2022

Strassenkinderhilfswerk Ecuador



Das Gewohnte zu verlassen, ist immer auch ein Wagnis!

Gabrielle Schmid



Liebe Spenderinnen und Spender,

Vor 20 Jahren habe ich meine Klassenlehrerstelle aufgegeben und etwas Neues gewagt! Mit Stellvertretungen an den verschiedensten Schulstufen im Kanton Bern habe ich mir meinen Lebensunterhalt verdient und daneben jedes Jahr drei Monate in unseren Unterstützungsprojekten in Guayaquil als Volontärin gearbeitet. Die politische und wirtschaftliche Lage hat sich in dieser Zeit enorm verschlechtert, aber viele Jugendliche hatten in dieser Zeit die Möglichkeit, mit unserer Hilfe eine Ausbildung/Anlehre zu machen und ihre Träume zu verwirklichen.

Immer wieder treffen Botschaften von jungen Erwachsenen ein, die sich bedanken. Vor drei Tagen traf eine WhatsApp-Nachricht von G.R. ein. Er arbeitet heute beim Teleamazonas-Kanal in Esmeralda als Moderator. Weiter hat K.L. uns die Zertifikation ihres Titels als Lehrerin für die Oberstufe zugeschickt. J.P. schickte Fotos von seiner Arbeitsstelle im Hafen. Hier macht er mechanische Unterhaltsarbeiten an den grossen Containerkränen. (Fotos zeige ich Ihnen an der Hauptversammlung im März 23.)

D.V. hat als drittbesten Schüler das Colegio abgeschlossen und sich mit seiner Behinderung einen Platz an der Uni erkämpft. Wir gratulieren!



Buenas noches Ursula.
Me siento muy satisfecha por los logros alcanzados por Daniel, que Dios le bendiga por siempre por la ayuda que se da a tantas personas. Espero que Daniel continúe con su afán de llegar a ser un profesional. Y sí, en nuestro país la situación está muy difícil no solo mueren personas involucradas con las sustancias sujetas a fiscalización, sino también inocentes, ahora hay extorsión y buscan cobrar dinero bajo amenazas y los comercios algunos van cerrando.
Extraño mucho aquella seguridad que teníamos antes.
Espero que algún momento pase. Ya nadie puede comer tranquilo en algún lugar, porque no se está seguro por los robos, ya se le teme estar detenido ante una luz roja, porque estas personas aprovechan para robar, no se que va a pasar. Cuidese mucho.

05:32

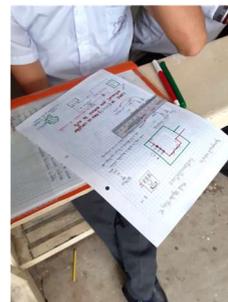
Die guten Resultate von D.V. freuen auch die Lehrerschaft von der Malvinas Schule:

Übersetzung der ersten Worte: Guten Abend Ursula, ich bin sehr stolz auf die Leistungen von Daniel. **Möge Gott Sie alle segnen für die Hilfe, die Sie so vielen Personen zukommen lassen.** Ich hoffe, Daniel setzt sein Streben fort, ein guter Profi zu werden!

Weiter schreibt Dra. Lourdes, Schulleiterin in Malvinas, von der schwierigen Situation. Unschuldige Personen sterben im Kampf um die Vorherrschaft der Drogenbanden. Terroranschläge werden verübt, Schutzgeldzahlungen erpresst. Viele schliessen daher ihre Geschäfte. Das unbeforsorgte Zusammensein und Auswärts-Essen ist gefährlich geworden.



Jugendliche im Unterricht!



Das Gewohnte zu verlassen, ... «Für mich eine einmalige Erfahrung, die ich nie vergessen werde!» Nach einem sechswöchigen Aufenthalt wird J. Walker unsere Unterstützungsprojekte wieder verlassen. Herzlichen Dank für das Mitarbeiten im Englisch- und Informatikunterricht! Wie sagte ein Schüler im Frühling 22 zu mir: «Das Gute vergisst man nie!»



Dank der Vermittlung durch Lyssa kann ich mein Sabbatical (Auszeit) in Ecuador verbringen und das Land, die Leute und das Leben in einer Art erleben, wie das sonst mit Reisen nicht möglich wäre. Ich bin beeindruckt von der Arbeit, die in den beiden Colegios erbracht wird. Sie bieten den Jugendlichen ein Umfeld, in dem sie sich aufs Lernen und damit auf ihre kommende Karriere konzentrieren können. Ich denke, für einige ist es auch eine Auszeit von den täglichen Sorgen. Jede und jeder, ob Direktor,



Dozent, Schüler oder Personal, wird mit Respekt behandelt und Gespräche werden auf Augenhöhe geführt. Wenn man dann auch noch sieht, wie viel die Dozenten mit sehr wenig Infrastruktur zustande bringen, kann man nur sagen "Hut ab". Eines ist sicher: mit jedem Tag lerne ich Neues und meine Lebensphilosophie ändert sich "peu à peu". Vielen Dank, dass ich diese einmalige Lebenserfahrung machen darf. J. Walker



N.P. ist heute 16 Jahre alt und kann das Gewohnte nicht verlassen. Während den zwei Jahren Fernunterricht hütete sie die drei- und fünfjährigen Stiefgeschwister und besuchte so gut wie möglich den Fernunterricht. Nicht immer reichte das Geld fürs Internet. Wasser holt die Familie im Blechfass. Strom erhalten sie von den Nachbarn.

Die Mutter erledigt dieses Jahr wieder Putzarbeiten und macht kleine Näharbeiten. Ihr Vater hatte sie schon lange

verlassen, versprach aber, sie in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Wort gehalten hatte er nie. So sammelten sich während der Pandemiezeit grosse Schulden an. Ihr Brief und die Anfrage erreichten uns erst Ende Juni. Hat sie doch das Gewohnte verlassen und sich gewagt, um Hilfe zu fragen? Mit unserer Unterstützung wird N.P. ihre Colegiozeit beenden können.



Liebe Spenderinnen und Spender,
Die Not ist zurzeit überall gross. Auch bei uns steigen die Preise. Hilfswerke versenden viel Material, schicken Leute sogar an die Haustüre. Wir hoffen, wir können auch weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen!

Mit lieben Grüßen, einem herzlichen Dankeschön und den besten Wünschen zu besinnlichen Advents- und Festtagen!
Ursula Weibel und das Lyssa Team



Kontaktadresse: Herr Max Daepfen, Hutti 1, 3250 Lyss, Tel. 034 431 22 82

E-Mail: info@lyssa.ch / Website: www.lyssa.ch.

PCC-Konto: Lyssa Strassenkinderhilfswerk Ecuador, 3250 Lyss, CH54 0900 0000 2501 3549 9 (siehe den beiliegenden Einzahlungsschein mit QR-Code).